

Generalstabsrichter

Robert Meissner

geb. 23.12.1888 Wien

gest. 08.08..1953 Pervoural

Chef des Reichskriegsgerichts

Ritterkreuz am 24.05.1943 als Generalleutnant



Heer

Auszeichnungen

Österreichische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Ungarische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Silberne Militär-Verdienstmedaille
Verwundetenmedaille mit 2 Mittelstreifen
Spangen zum EK II und EK I
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
KVK II mit Schwertern
KVK I mit Schwertern
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1908 Fähnrich
1911 Leutnant
1916 Oberleutnant
1922 Hauptmann
1927 Major
1930 Oberstleutnant
1933 Oberst
1941 Generalmajor
1942 Generalleutnant
1943 Generalstabsrichter

Robert Meissner trat 1908 als Fähnrich in die K.u.K. Armee ein und wurde am 1. Mai 1911 im I.R. 74 zum Leutnant befördert. Nach dem Krieg beim Österreichischen Heer in verschiedenen Dienststellungen tätig, wurde er 1937 in die Operationsabteilung im Bundesministerium für Landesverteidigung versetzt. 1938 wurde er vom deutschen Heer übernommen und Chef des Generalstabes des stellv. XII.A.K. Ab 1940 war er Kommandeur des I.R. 28 und ab 1941 Kommandeur der 68. I.D., für dessen Führung er auch das Ritterkreuz erhielt. 1943 bis 1944 war Chef des Reichskriegsgerichtes. Verstorben in sowjetischer Kriegsgefangenschaft.